

# SPD-Fraktion

## im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode der Landeshauptstadt Hannover



SPD-Fraktion im Bezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode  
c/o Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirksrates Kirchrode-Bemerode-Wülferode  
Herrn Dr. Manfred Benkler o. V. i. A.  
über  
Landeshauptstadt Hannover – 18.62.06 –  
(Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste,  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten)

Hannover, 25. August 2010

### **Anfrage**

in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 8. September 2010  
zum Thema

### **Verbesserung des Lärmschutzes an der B 65**

Im Mai 2010 war unter den Betroffenen die Hoffnung groß, dass durch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 65 zwischen Seelhorster Kreuz und Anderten von 100 auf 80 km/h die Lärmimmissionen für die angrenzenden Wohngebiete gesenkt werden könnten. Genährt wurde diese Hoffnung durch die gleiche Position der Landtagsabgeordneten Enno Hagenah (Grüne) und Gisela Konrath (CDU) auf einer Veranstaltung in Kirchrode, ausgelöst durch eine Petition einer Anwohnerin. In der Sitzung des zuständigen Ausschusses des Niedersächsischen Landtages am 4. Juni 2010 beantragte der Landtags-abgeordnete Ernst-August Hoppenbrock (CDU) die Behandlung der Petition als Material – mit der Maßgabe der Prüfung, ob mit geeigneten Maßnahmen die Geschwindigkeit von 100 km/h kontrolliert werden kann. Eine Geschwindigkeits-herabsetzung, wie erwartet, wurde nicht beschlossen, weil dem o. g. weitergehenden Antrag gefolgt wurde.

### **Wir fragen die Verwaltung:**

1. Zu welchem Ergebnis ist die Niedersächsische Landesregierung nun bezüglich dieses Themas (Behandlung als Material ...) zwischenzeitlich gelangt?
2. Welche Maßnahmen erwartet die Landeshauptstadt Hannover zur Verbesserung des Lärmschutzes an dieser Stelle aus den Regelungen der EG-Umgebungslärmrichtlinie in Bezug auf die Auslöseschwellwerte kurz-,

(2010-09-08) / Seite 1 von 2



mittel- und langfristig und die Kriterien der Gesundheitsgefährdung, die Verminderung und die Vermeidung von Lärm?

3. Wie wird den besonders Störfaktoren wie „röhrende“ Pkw und Kräder als heraushörbare Einzelereignisse in diesem Zusammenhang begegnet – wegen ihrer Lästigkeit in der Wahrnehmung und dem Eingriff in die menschliche Psyche?

Knut Böhme  
Fraktionsvorsitzender